

# Die Kirchenordnung des Hermann Bonnus (1543)

Die "Kirchenordnung" von H. Bonnus ist in niederdeutscher Sprache (plattdeutsch) verfasst und hatte Gültigkeit im Bistum Osnabrück und in den Ämtern Vechta und Cloppenburg. Deshalb kann man wohl annehmen, daß H. Bonnus den Pastoren in Vechta am 6. Juli 1543 ähnliche Anweisungen gegeben hat. Hier ist sie in hochdeutscher Übersetzung:



## Kirchenordnung

für die Landkirchen des Stifts Osnabrück..., aufgestellt von Magister Hermann Bonnus.

„An erster Stelle sollen sich die Pastoren und Kapläne beleißigen, daß sie in rechter Weise das Volk in kurzer und einfacher Auslegung im Katechismus unterrichten, d. h. in den 10 Geboten, in den Artikeln des Glaubens, dem Vater Unser, der Taufe und dem Heiligen Sakrament; sonntags nach der Auslegung des Evangeliums sollen sie immer die Worte des Katechismus dem Volke während der Kirche langsam und verständlich vorlesen...

In der Beichte sollen sie stets die Leute fragen nach diesen fünf Stücken des Katechismus; sie sollen auch das Volk ermahnen, daß der eine den anderen ermuntert, den Katechismus zu lehren, die Eltern die Kinder, Knechte und Mägde...“

### Von der Taufe

#### Vom heiligen Sakrament (Abendmahl)

Das Sakrament soll in beiden Gestalten ausgeteilt werden nach dem Befehle Christi, und es soll keine Messe gehalten werden, wenn keine Kommunizierenden da sind. Deshalb sollen die Kirchenherren das Volk eifrig ermahnen, oft und gern zum Sakrament zu gehen nach dem Befehle Christi. Es soll niemand zum Sakrament zugelassen werden, der in öffentlicher Sünde und Schande lebt, wie etwa Hurerei, Ehebruch, Totschlag und dergleichen...

### Von Festen und Feiertagen

Die Beispiele der lieben Heiligen sollen bisweilen vorgetragen werden, damit dadurch unser Glaube an Christus gefestigt und gestärkt werde, denn die Heiligen sind durch Christus allein selig geworden ohne ihre Werke und ihr Verdienst. Auch sollen die Pastoren lehren, daß es gegen das erste und zweite Gebot ist, Vertrauen und Glauben auf die Heiligen zu setzen statt allein auf Christus, der allein genug getan hat für unsere Sünden. (Das Fest) Mariae Himmelfahrt soll nicht gefeiert werden, weil darüber nichts Genaueres in der Schrift steht.

#### In der „Ordnung der Evangelischen Messe“

hält sich Bonnus weitgehend an die katholischen Ablauf einer Messe. Lesung, Evangelium und die Abendmahlsworte sollen jedoch auf Deutsch gelesen werden, bei den anderen Teilen der Messe stehen deutsche und lateinische Texte zur Auswahl. Weiter heißt es:

Wir verwenden aber in der Messe Albe (=liturgische Untergewand der katholischen Geistlichkeit), Meßgewand, Kerzen und Laken um des gemeinen Volkes willen und um Ärgernisse zu vermeiden, nicht daß es ein nötig Ding sei oder daß sonderliche Heiligkeit daran gelegen sei...

### Vom ehelichen Leben der Pastoren

Die Pastoren und Kapläne, die jetzt das Evangelium predigen, sollen einen anständigen Haushalt führen und nicht in Unzucht und anderen öffentlichen Sünden und Schanden leben. Deshalb sollen sie nach der Lehre des hl. Paulus ihre richtigen Frauen haben und ihre Kinder ehrlich aufziehen, damit sie einem jeden ein gutes Beispiel geben und niemandem ein Ärgernis sind.

### Von den Büchern, die für die Pastoren nötig sind

Es sollen die Kirchenvorstände der Gemeinde für die Kirche eine gute deutsche Bibel kaufen, dazu für die Hand der Pastoren ebenfalls die Postillen (= Schriftliche Hinweise für Prediger zur Erklärung der Hl. Schrift) des Dr. Martin Luther: Und diese Bücher sollen stets bei der Kirche verbleiben in der Hand der Pastoren, die nicht das Vermögen haben, solche Bücher zu kaufen...

#### Aufgabe:

Erstelle anhand des Textes eine „Vorher-Nachher“-Tabelle, aus der deutlich wird, welche Veränderungen in dieser Kirchenordnung vorgenommen wurden! Was war vorher, was blieb gleich und was hat sich geändert?